

Menschen mit geistiger oder mehrfacher Beeinträchtigung, Stiftung Arwo, Wettingen

Stimmungskanonen im «Mätteli»

Die Menschen der Arwo haben sich seit Wochen auf die Badenfahrt gefreut. Hier sind sie mittendrin statt nur dabei – und rocken sogar die Bühne.

ILONA SCHERER

Die Sonne brennt unerbittlich, als am Samstagnachmittag die Insieme-Musigbänd ihren grossen Auftritt hat. Die Zuschauenden drängen sich an den wenigen schattigen Ecken vor dem «Mätteli 49» im Bäderquartier. Auf der Bühne machen Rainer, Marco, Pia, Greta, Caia, Isabella und Roman gemeinsam mit Bandleader Bruno Schmid Partystimmung, als kümmerte sie die Hitzewelle nicht. «Wie haben wir das verdient, dass ihr heute so zahlreich erschienen seid?», ruft Leadsänger Rainer strahlend die Menge.

Vor der Bühne tanzt Franca De Polo (69) begeistert zu Hits wie «Rote Lippen soll man küssen» und «Sierra Madre». «Ich liebe Musik und Singen», sagt die Bewohnerin der Stiftung Arwo, welche in Wettingen 120 Wohn- sowie 280 Arbeits- und Ausbildungsplätze für kognitiv und mehrfach beeinträchtigte Menschen bietet. Franca ist mit einem Grüppchen von vier Bewohnenden und zwei Betreuungspersonen im Bus nach Baden gefahren und zu Fuss ins Bäderquartier marschiert, um den Auftritt der Band zu sehen. «Die Badenfahrt ist für unsere Bewohnenden schon seit Langem ein Thema», sagt Jeanine Frei, Fachfrau Betreuung in einer



Franca De Polo (rotes Cap) feiert mit ihrer Gruppe von der Arwo die Insieme-Musigbänd

BILD: IS

Wohngruppe im Sulperg. Während manche in Gruppen unterwegs seien, können andere selbstständig ans Fest fahren. «Aber mir ist es jetzt zu warm», sagt Hans Glarner am Telefon. Zudem findet am Samstag Fredys Rotary-Grümpi statt. «Da war ich dabei», erzählt der bald 60-Jährige stolz.

Für die anderen ist das Konzert der Insieme-Musigbänd ein Highlight am ersten Wochenende. «Dass Menschen mit Beeinträchtigung hier auftreten dürfen und kein Unterschied gemacht wird, ist sehr schön», findet Betreuerin Frei. Die Menschen in der Arwo re-

agierten individuell auf die Menschenmassen und den Lärm – «genau wie wir nicht Beeinträchtigte».

Am Samstagnachmittag ist es in Baden noch nicht so voll, und die Arwo-Gruppe kann den Ausflug geniessen. «Generell interessieren sich unsere Bewohnenden vor allem für den Lunapark mit den Schiessbuden, aber sie freuen sich auch auf den Umlauf am Sonntag und die Feststimmung», weiss Jeanine Frei. Franca De Polo freut sich am meisten «auf die gebrannten Mandeln», zudem möchte sie noch in den Lunapark, um den

Bahnen zuzuschauen. «Und es wäre schön, wenn es noch etwas gäbe, wo man selbst etwas machen kann, zum Beispiel Ballwerfen», fügt sie an. Aber auch so geniesst Franca das Volksfest: «Ich habe gern Kontakt zu Menschen und lerne immer wieder Leute kennen.» Toll sei an der Badenfahrt, dass sie zehn Tage dauere, findet Jeanine Frei: «So können hoffentlich alle einmal gehen, auch diejenigen, die unter der Woche arbeiten.» Hans Glarner will es sich ebenfalls noch einmal überlegen. «Vielleicht gehe ich einmal am Abend, wenn es kühler ist.»